

Vervollkommnung der Rolle des Staates. In den vergangenen Jahren wurden bereits wichtige organisatorische Veränderungen vorgenommen. Beispielsweise wurden die Branchenministerien zu einem Ministerium für Industrie zusammengefaßt. Die Aufgaben der Ministerien und zentraler Behörden werden genauer festgelegt. In Ungarn wurde 1968 die Wirtschaftsführung wesentlich verändert. Die staatlichen Pläne werden grundsätzlich mit ökonomischen Mitteln und Regelungen durchgesetzt. Das Zentralkomitee bestätigte, daß in der Phase der intensiven ökonomischen Entwicklung und der äußeren weltwirtschaftlichen Einflüsse das gegenwärtige System der Wirtschaftslenkung beibehalten und weiterentwickelt wird. Im Be-

schluß heißt es dazu: „Das System der Wirtschaftssteuerung entwickelt sich auch in Zukunft im Rahmen der sozialistischen Planwirtschaft.“

Es erscheint zugleich angebracht, klarer zu formulieren, worin die führende Rolle der Partei und des Staates in der Leitung der sozialistischen Wirtschaft besteht und durch Anwendung welcher Methoden diese Leitung am effektivsten gewährleistet werden kann. Die USAP ist bestrebt, der führenden Rolle der Partei einen prinzipiellen Charakter und einen politischen Inhalt zu geben. Die Parteiorganisationen müssen ihre Kräfte darauf konzentrieren, den ökonomischen Zielen der Partei mit politischen Mitteln Geltung zu verschaffen.

Höhere Effektivität der Führungstätigkeit notwendig

Das Zentralkomitee befaßte sich ausführlich mit Fragen der ideologischen Arbeit. Es hat für notwendig erachtet, die führende Rolle der Partei in allen Sphären des ideologischen Lebens weiter zu verstärken. Der ideologische Kampf hat sich im internationalen Maßstab außerordentlich verschärft. Die reaktionärsten Kreise des Imperialismus setzen alle Mittel ein, um den Antikommunismus zu verbreiten. Zu ihren Methoden gehört auch, anknüpfend an die vorhandenen Wachstumsprobleme des Sozialismus, die Menschen mit falschen Alternativen in die Irre zu führen.

Vor allem widmet die USAP der idellen Einheit der Partei, der Klärung strittiger Fragen auf prinzipieller Grundlage größere Aufmerksamkeit. Dazu gilt es die theoretische, ideologische Arbeit der Partei auf allen Ebenen zu verbessern. Zugleich ist es unerlässlich, daß die Mitglieder der Partei die Parteibeschlüsse konsequent verwirklichen, hinter den politischen Stellungnahmen der Parteiführung stehen und nach den marxistisch-leninistischen Grundprinzipien der Partei han-

dein. In Zukunft soll der Erfüllung der Verpflichtungen der Parteimitglieder unterschiedener Geltung verschafft werden.

Das Zentralkomitee hat festgestellt, daß die Partei sich seit dem XII. Parteitag einheitlich entwickelt hat. Ihre Zusammensetzung und Mitgliederzahl entspricht den Erfordernissen. Die rund 850 000 Parteimitglieder erstrecken sich über die Gesamtheit der ungarischen Gesellschaft. Sie sind in der Lage, einen wirksamen politischen Einfluß auf die verschiedenen Schichten der Bevölkerung auszuüben. Das durchschnittliche Wachstumstempo der Mitgliederzahl gewährleistet einen kontinuierlichen Nachwuchs an Parteimitgliedern. Die Mehrzahl der neu aufgenommenen Parteimitglieder entstammt der Arbeiterklasse, wobei sich der Anteil an Jugendlichen und Frauen erhöht. Trotz alledem muß die Partei ihren Einfluß auf die Jugend weiter verstärken. Das gilt für alle Schichten der Jugend, besonders aber für die Arbeiterjugend und die junge Intelligenz, aus deren Reihen in Zukunft eine grö-

ßere Zahl in die Partei aufgenommen werden soll.

Das Zentralkomitee anerkennt das bewährte politische Eintreten der Mitglieder für die Sache der Partei. Das war besonders im Laufe der letzten Jahre zu spüren, als es infolge der wirtschaftlichen Sorgen notwendig war, auch Maßnahmen zu ergreifen, die vorübergehend die Lebensbedingungen der Bevölkerung negativ beeinflussen.

Hinsichtlich der politischen Führungstätigkeit der Partei gibt es noch viele Reserven. Das Niveau des Arbeitsstils und der Arbeitsmethoden der Parteiorganisationen muß weiter gehoben werden, damit die politischen Aufgaben erfolgreich gelöst werden. Manches leitende Parteiorgan reglementiert die Arbeit der Grundorganisationen zu stark und entzieht sie damit einer lebendigen politischen Tätigkeit.

Das Zentralkomitee betonte, daß die heutigen Bedingungen eine größere politische Aktivität erfordern, eine Verbreiterung des Parteeinflusses auf das Denken der Öffentlichkeit. Die Parteiorganisationen werden dazu angeregt, nicht zuzulassen, daß sie von ihren grundlegenden politischen Aufgaben abgelenkt werden.

Die Verbesserung der Arbeitsmethoden und des Arbeitsstils der Partei ist nicht nur eine Parteiangelegenheit im engeren Sinne. Sie besitzt größere Bedeutung, wirkt sie doch zurück auf die Politik und strahlt zugleich auf die Tätigkeit der staatlichen und gesellschaftlichen Organe aus. Die weitere Vertiefung der Demokratie im gesellschaftlichen Leben, die Erhöhung der Effektivität von Verwaltung und Leitung hängen in hohem Maße davon ab, welches Beispiel die Partei und ihre Organisationen geben.

Das Aprilplenum des Zentralkomitees der USAP hat eindeutig sichtbar gemacht, daß die Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei weiterhin auf dem vom XII. Parteitag vorgezeichneten Weg voranschreiten wird.